4 Danalahanan dan Ma			David and Programme Difference of the City of		
1. Bezeichnung des Materials			Rund um die Tomate- Pflanzenfamilien		
2. Autor(en)			Torsten Leidel		
3. Doppeljahrgangsstufe / Fach			7/8 Biologie		
4. Rahmlehrplanbezug			P1- Einheimische Lebewesen und ihre Wechselbeziehungen (Brandenburg) P2 - Lebensräume und ihre Bewohner -vielfältige Wechsel- wirkungen (Berlin)		
5. Einsatz der Aufgabe im Unterricht					
□Lernaufgabe ⊠Leistungsaufgabe (trainieren oder testen) Hauptsächliche Arbeitsformen: Lernerfolgskontrolle					
6. (hauptsächlich) geförderte Kompetenzen					
Fachwissen	AFB I	\boxtimes	Wissen wiedergeben		
	AFB II		Wissen anwenden		
	AFB III		Wissen transferieren und nutzen		
Erkenntnisgewinnung	AFB I		Fachmethoden beschreiben		
	AFB II	\boxtimes	Fachmethoden nutzen		
	AFB III		Fachmethoden problembezogen auswählen und anwenden		
Kommunikation	AFB I		mit vorgegebenen Darstellungsformen arbeiten		
	AFB II	\boxtimes	Darstellungsformen nutzen		
	AFB III		Darstellungsformen selbstständig auswählen und nutzen		
Bewertung	AFB I	\boxtimes	vorgegebene Bewertungen nachvollziehen		
	AFB II		vorgegebene Bewertungen beurteilen und kommentieren		
	AFB III		eigene Bewertungen vornehmen		
7. Schlagworte			Tomate, Nachtschattengewächse, Pflanzenfamilien		
8. Bezüge zu ähnlichen Materialien			Rund um die Tomate - Standortfaktoren I und II Rund um die Tomate - Biologischer Pflanzenschutz Rund um die Tomate - Variabilität und Züchtung Rund um die Tomate - Gentechnik		
9. erstellt am			Februar 2013		
10. Herausgeber			LISUM		

Rund um die Tomate- Pflanzenfamilien

Die Indianer Mexikos, z. B. die Azteken, ließen sich schon vor vielen hundert Jahren die Früchte der Wildtomaten schmecken und sie kultivierten sie auch. Sie nannten sie "tumatle". Der Entdecker Christoph Kolumbus brachte das Gewächs als Zierpflanze gegen Ende des 15. Jahrhunderts mit nach Europa.

Tomaten gehören heute zu den beliebtesten Gemüsesorten. Neben ihrem Geschmack werden sie wegen ihrer Inhaltstoffe, Vitamin C, verschiedene Mineralsalze bevorzugt. Nicht zuletzt wird ihnen eine Krebs vorbeugende Wirkung nachgesagt.



Tomaten gehören wie auch die Paprika, die Kartoffel und der Tabak zur Pflanzenfamilie der Nachtschattengewächse. Diese Pflanzen sind gekennzeichnet durch 5 Kelchblätter, 5 verwachsene Kronblätter, 5 Staubblätter und 2 miteinander verwachsene Fruchtblätter. Viele Vertreter dieser Pflanzenfamilie, wie z. B. die einheimische Tollkirsche bilden giftige Beeren oder Kapselfrüchte aus.

Aufgaben:

- 1. **Skizziere** und **beschrifte** den typischen Bau einer bedecktsamigen Blüte. **Gib** die Funktionen der Blütenblätter **an**.
- 2. **Ergänze** in der Tabelle die Merkmale der Pflanzenfamilien.

Pflanzenfamilie	Kreuzblüten- gewächse	eigenes Beispiel:	Nachtschatten- gewächse
Kelchblätter	4, kreuzweise gegen- überstehend		
Kronblätter			
Staubblätter			
Fruchtblätter	2, verwachsen		
Früchte			
weitere besondere Merkmale	-		

- 3. **Kreuze** die richtigen Antworten **an** (Mehrfachnennungen sind möglich.)
 - 1. Tomaten gehören zur Pflanzenfamilie der
 - o Samenpflanzen
 - o Bedecktsamer
 - Nachtschattengewächse
 - 2. Die Früchte der Tomatenpflanze sind
 - o Beeren
 - giftig
 - im unreifen Zustand giftig
 - 3. Tomaten sind eng mit verwandt mit
 - o Kartoffeln
 - Tabak
 - Coctailfrüchten
 - 4. Die Tomatenfrucht entwickelt sich aus
 - o der Blüte
 - o dem Blütenkelch
 - o dem Fruchtblatt
 - 4. Zu den Nachtschattengewächsen gehört auch die einheimische
 - o Erdbeere
 - Tollkirsche
 - o Felsenbirne

- 6. Tomaten stammen ursprünglich aus
- China
- o Indien
- Mittelamerika
- 7. Nachtschattengewächse
- blühen nur nachts
- wachsen im Schatten besonders gut
- o bilden ein Pflanzenfamilie
- 8. Die Früchte der Tomaten sind reich an
- o Fetten
- Vitamin C
- Cholesterin
- 9. Die Blüten der Nachtschattengewächse besitzen
- o 5 Kelchblätter
- 4 Kronblätter
- 5 verwachsene Kronblätter
- 10. Tomatenpflanzen sind bedeutende
- Zierpflanzen
- Kulturpflanzen
- o Gemüsepflanzen